Passion und Ostern 2012
in St. Albert
Augsburg-
Haunstetten
Durch Ostern
geboren zu neuem Leben

Gedanken zum Titelbild

„Am dritten Tage auferstanden von den Toten“ … beten wir im Glaubensbekenntnis miteinander und sprechen so den Ostertag an. Der Tag, an dessen Morgen der Stein vom Grab Jesu weggewälzt und er selbst nicht mehr unter den Toten war, wie es der Engel den suchenden Frauen mitteilte. Durch Ostern zu neuem Leben gelangen oder wie unser Titel des neugeborenen Kindes bildhaft vermitteln möchte: durch Ostern zu neuem Leben geboren.

Jesus nahm die Schuld – auch unsere – auf seine Schultern, an das Kreuz und in den Tod. Es folgten Tage der Trauer, des Weinens, des Verzweifelns und der Hoffnungslosigkeit unter den Menschen. War alles umsonst gewesen? War Jesus doch nicht der, für den ihn seine Freunde und Jünger gehalten hatten? Was mag in den Menschen vorgegangen sein?

Und dann, auf einmal kommt alles ganz anders. Und es stimmt doch! Jesus kehrt aus dem dunklen Todesreich zurück und überwindet den Tod. So hat er es angekündigt und auch wahrgemacht. Mit diesem neuen Leben Jesu sind auch wir beschenkt, einzig und allein durch Jesus.

Im Gespräch mit Nikodemus im Johannesevangelium Kapitel 3, stellt Jesus ganz klar heraus, dass wir durch den Geist neu geboren werden. Denn Jesus musste all dies erleiden, damit wir, die an ihn glauben, das ewige Leben haben dürfen. Jesus hat Wort gehalten. Und in all dem Schmerz, den er ertragen musste, dürfen wir dennoch dankbar sein und uns gerade an Ostern unheimlich freuen. Es ist ein Tag, an dem wir unser Leben einmal wieder überdenken dürfen, wie unsere Nachfolge Jesu aussieht und können uns wieder neu danach ausrichten.

Ihr Redaktionsteam

Sacrum Triduum

Einladung zur Mitfeier

Gründonnerstag

Jesus stand vom Mahl auf,
goss Wasser in eine Schüssel
und begann,
den Jüngern die Füße zu waschen:
Dies Beispiel hat er ihnen gegeben.

vgl. Joh 13,4.5.15

Karfreitag

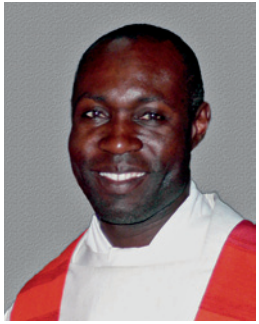
Dein Kreuz, o Herr, verehren wir,
und deine heilige Auferstehung
preisen und rühmen wir:
Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes
kam Freude in alle Welt.

Missale Romanum

Osternacht

Unser Osterlamm ist geopfert,
Christus, der Herr.
Halleluja!
Wir sind befreit von Sünde und Schuld.
So lasst uns Festmahl halten in Freude.
Halleluja!

1. Kor 5,7-8



Durch Ostern zum neuen Leben

„Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaunen erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich …!
Dieses ankündigende Osterloblied preist den großen Jubel der ganzen Schöpfung. Warum solcher Jubel?
Weil Ostern der endgültige Sieg des Lebens über den Tod ist; es ist die geschenkte Möglichkeit an die Menschheit, mit Gottesgedanken durch den Glauben übereinzustimmen; es ist der Sieg eines Gottes, der die Menschennatur angenommen hat bis zum Tod am Kreuz (Phil 2,8), damit die Menschheit von der Knechtschaft des Bösen erlöst wird und in ihren ursprünglichen Stand der Gotteskreatur wieder eingesetzt wird.

Das Wort Gottes an Ostern unterstreicht die rettenden Taten Gottes. An Ostern begehen die Juden das „PASCHA-Fest“ oder „PESAH“. Dieses Wort haben die Griechen mit „PASKA“ übersetzt. In der jüdischen Tradition heißt PESAH im Deutschen „Vorübergehen“. Es erinnert an den Vorübergang Jahwes in der Nacht, als er durch Ägypten gezogen ist und dort alle Erstgeborenen getötet hat, aber die Tür der Häuser der Israeliten überging, weil er das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten sah (Ex 12,13-23). Es ist der Durchgang Gottes, der Israel von der Knechtschaft aus Ägypten zur Freiheit herausgeführt hat; es ist der Vorübergang vom Tod zum Leben, den die Juden unter anderem am Pascha-Fest jährlich gedachten.

Das christliche Pascha-Fest oder Ostern ist vom Tod und der Auferstehung Christi geprägt; ER ist unser Erlöser. Denn Jesus ist im Kontext eines jüdischen Pascha-Festes gestorben. Das Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln erinnert an ein Familien-Pascha-Mahl. Aufgrund seiner Liebe zu seinem Vater und zu uns Menschen unterwarf sich Jesus aus freiem Willen dem Tod und ging vom Tod zum Leben vorüber. Gleichzeitig holt er die Menschen von der Knechtschaft des Bösen und führt sie in die Freiheit. Dies ist die Auferstehung, die wir an Ostern begehen, so dass die Auferstehung Christi uns die Fülle des Lebens in Gott öffnet. Dieses neue Leben in Fülle gibt der ganzen Erde Grund zum Feiern und zum Jubeln, wie es in dem Osterloblied gesungen wird.

Die österliche Liturgie ist von Zeichen des Lebens in Freude ausgezeichnet und lädt uns ein, das neue Leben in Freude weiterzugeben. Alles fängt mit der Segnung des Feuers an. Das Feuer ist Zeichen des Heiligen Geistes, der Leben, Energie und Dynamik schenkt. Dieses Feuer, an dem wir die Osterkerze entzünden, verwandelt uns und macht uns fähig, nicht nur das Wort Gottes zu hören, sondern es auch in die ganze Welt hinauszutragen. Die Osterkerze ist Licht; das Licht erleuchtet; es weist auf die Wahrheit und das Leben hin. Das Licht versammelt um sich und schenkt Zuversicht; das Licht ist ein Symbol des Festes und der Freude; das Licht ist Leben, neues Leben in Fülle, in Gott.
Die Osterkerze weist außerdem darauf hin, dass Christus die Welt erleuchtet. Denn er ist „ein Licht zur Offenbarung für die Heiden“ (Lk 2,32).
Das Weihwasser in der Osternacht erinnert uns an die Taufe als Tod in der Sünde und neues Leben in Jesus Christus. Nicht umsonst beginnt die Osternachtliturgie in der Kirche mit dieser Einladung zur Freude: „Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen …“

Jean-Claude Sita

Karwoche und Ostern – Liturgie und Kirchenmusik

Palmsonntag, 01.04.12

08.00	St. Georg	Frühmesse
09.15	St. Albert	Palmweihe auf dem Kirchenvorplatz Palmprozession – Pfarrmesse Haunstetter Bläserensemble und Orgel
10.30	St. Georg	Palmweihe auf dem Brunnenhof Palmprozession – Familiengottesdienst mit Kommunionkindern der PG Fastenopfergang der Kinder Haunstetter Bläserensemble und Orgel
19.00	St. Georg	Abendmesse

Montag, 02.04.12

19.00	St. Georg	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 03.04.12

08.00	St. Albert	Hl. Messe
18.30	Klinikum A-Süd	Hl. Messe
19.00	St. Albert	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 04.04.12

18.30 – 19.00	St. Albert	Beichtgelegenheit
19.00	St. Albert	Hl. Messe

Gründonnerstag, 05.04.12

09.00 – 09.30	St. Georg	Beichtgelegenheit
18.30 – 19.00	St. Albert	Beichtgelegenheit
19.30	St. Albert	Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion), Orgel und Männerchor anschließend Anbetung bis 23.00
19.30	St. Georg	Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion) anschließend Anbetung bis 24.00

Karfreitag, 06.04.12

08.00 – 15.00	St. Georg	Stille Anbetung im Dachsaal
08.45 – 09.45	St. Albert	Beichtgelegenheit
10.00	St. Albert	Kreuzweg für alle Kinder der PG
15.00	St. Albert	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi – (Männerchor), anschl. Anbetung bis 20.00
15.00	St. Georg	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi – (Männerschola), anschl. Anbetung bis 18.00

Karsamstag, 07.04.12

08.00 – 10.00	St. Georg	Stille Anbetung im Dachsaal
11.00 – 12.00	St. Georg	Beichtgelegenheit
21.00	St. Albert	Osternachtsfeier mit Orgel, Männerchor und Haunstetter Bläserensemble, anschl. Speisensegnung, Agape – gemeinsamer Ausklang

Ostersonntag, 08.04.12

05.00	St. Georg	Feier der Auferstehung Christi mit Männerschola, Jugend und Frauenstimmen (Taizesätze) anschl. Speisensegnung und Osterfrühstück
10.30	St. Georg	Familienmesse mit Kindern der PG, anschl. Speisensegnung
10.30	St. Albert	Pfarrmesse mit Chor „Missa a 3“ in G-Dur von Johann Wenzel Kalliwoda, anschl. Speisensegnung
19.00	St. Georg	Abendmesse

Ostermontag, 09.04.12

09.15	St. Albert	Pfarrmesse
10.30	St. Georg	Pfarrmesse mit Chor „Missa C-Dur“ von Johann Ernst Eberling

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

jedes Osterfest ist für mich nicht nur das größte Ereignis im Kirchenjahr, sondern ganz persönlich ein Fest der Freude, der Hoffnung und des Glaubens an das Leben mit Christus, schon hier, aber auch nach meinem Tod. So wünsche ich Ihnen allen, dass auch Sie durch die Erfahrung der Gemeinschaft der glaubenden Christen, durch das persönliche Gebet, die Feier der Gottesdienste, die Stille der Anbetung aber auch durch die Werke der Liebe und der Barmherzigkeit ihren österlichen Glauben stärken und neue Hoffnung und Freude für Ihr Leben gewinnen.

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest, das uns durch die Stürme dieser Zeit trägt!

Ihr Pfarrer Markus Mikus mit allen Hauptamtlichen

Ökumenischer FamilienBibelTag

„Unsere Kinder kennen sich in der Bibel inzwischen besser aus als wir!“ Nach dem letzten ökumenischen TeenyBibelTag im Herbst wurde der Wunsch von Eltern laut, “auch einmal an so etwas teilzunehmen“.
„So etwas“, damit sind Bibeltheater, Workshops, Lieder und Gebete gemeint, um biblische Personen, ihre Beziehung zu Gott und den Mitmenschen, kennen zu lernen und mitzuerleben. Und so planen wir einen ökumenischen FamilienBibelTag, der im November 2012 stattfinden soll. Die genaue Beschreibung und Einladung folgt im Herbst.

MISEREOR-Fastenaktion 2012: Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!

Über 1 Milliarde Menschen leben in einem der vielen Slums einer Großstadt – beinahe jeder sechste Mensch weltweit! Diese Zahl wird sich nach Angaben der Vereinten Nationen rasch verdoppeln. Denn die Armut wächst schnell in den Ballungsgebieten. Immer mehr Menschen ziehen in die Metropolen mit der Hoffnung auf Jobs und Einkommen. Doch die Realität ist eine andere – die meisten von ihnen müssen sich als Tagelöhner oder Hilfsarbeiter durchschlagen, das Einkommen reicht nicht oder kaum für das Überleben der Familie. Betroffen davon sich rund 400 Millionen Kinder und Jugendliche.

Ihre Situation ist bedrückend. Zusammengepfercht auf wenige Quadratmeter, oftmals kein sauberes Trinkwasser, keine funktionierende Gesundheitsversorgung, mangelnde Hygiene – das Leben in einem Elendsviertel ist hart! Die meisten Kinder und Jugendlichen müssen arbeiten, um das Überleben der Familien zu sichern. Aber ohne Schule und Ausbildung haben sie keine Chance auf ein Leben außerhalb. Für sie und mit ihnen Perspektiven für ihr weiteres Leben zu entwickeln – dafür setzen sich Partnerorganisationen in vielen MISEREOR-Projekten ein.

MISEREOR will auf die prekäre Situation dieser Kinder und Jugendlichen aufmerksam machen. Deshalb steht die nächste MISEREOR-Fastenaktion 2012 unter dem Leitwort „Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!“

Als Christen sind wir aufgerufen, durch unser Fastenopfer den Armen die helfende Hand zu reichen.

Projekt: „Sport im Hort“ in St. Albert

Alles begann für den Hort St. Albert mit einer Teilnahme am jährlichen Stadtlauf von „Sport Scheck“ im Sommer 2011. 7 Hortkinder machten mit und sorgten so für 7 Lose für den Hort bei einer großen Aktion: „Sport im Hort“! Dies ist „ein soziales Projekt von Sport Scheck“, das „Kindern den Spaß an der Bewegung“ (Sport Scheck Broschüre: Sport im Hort, S. 8) vermitteln soll und präventiv für Übergewicht im Kindesalter wirken soll.

Und tatsächlich gehörten wir zu den Glücklichen, die gelost wurden und somit an diesem Projekt teilnehmen durften. Durch den Gewinn bekamen wir von „Sport Scheck“ nicht nur eine Spende über 2000 € für neue Sportgeräte und eine dreitägige Ausbildung für eine Hortmitarbeiterin zum „Life-Kinetik-Kita-Coach“, sondern konnten auch ab September 2011 den Hortkindern einmal in der Woche eine 1-stündige Sportstunde bieten. Dies ist eine große Besonderheit, da regelmäßige Sportstunden im Hort normalerweise nicht üblich sind. Spätestens nach der 2. Sportstunde war aber klar, welche große Bereicherung diese Stunden für den Hort darstellen und mit welch großer Freude die Kinder bei der Sache sind!

Doch wie laufen solche Sportstunden ab? Die Hortgruppe ist beim Sport in 2 Gruppen aufgeteilt. Die jüngeren Schüler haben am Mittwoch, die älteren Kinder am Donnerstag ihre Sportstunde. Eine Stunde teilt sich in 2 Bereiche. Zum einen in kinetische Übungen, zum anderen in Spiele, die Kommunikation und Zusammenhalt fördern sollen. Die Spiele werden immer zwischen den kinetischen Einheiten durchgeführt. Viele Spiele kennen die Kinder vielleicht schon aus dem Kindergarten, wie z.B. den Stopptanz oder Kettenfangen. Auch Mannschaftsspiele wie Fußball, Handball oder Basketball können je nach Möglichkeiten gespielt werden, ebenso wie Spiele mit gymnastischen- und Gleichgewichtsübungen. Im Mittelpunkt steht natürlich immer die Freude der Kinder! Die kinetischen Einheiten erfordern dagegen auch etwas Konzentration und basieren auf „Life Kinetik“. Diese Übungen sind so angelegt, dass durch sie neue Vernetzungen zwischen den Gehirnzellen entstehen und somit auch neue Denk- und Konzentrationsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen werden. Kombinieren, genaues Zuhören und Übungen mit den unterschiedlichsten Materialien sind hier erforderlich und bereiten den Kindern trotzdem viel Freude.

Für unseren Hort ist dieses Projekt auf jeden Fall eine Bereicherung und wird von Kindern und Eltern nach wie vor sehr gut aufgenommen. Keiner wird je die Entscheidung bereuen, an dieser tollen Aktion mitgemacht zu haben!

Bettina Werndl

++++++ Kinderseite ++++++

Bei diesem Gitterrätsel haben sich zehn Wörter aus dem Psalm versteckt. Findest du sie alle? Du kannst sie von links nach rechts oder von oben nach unten finden!

B	C	J	F	J	B	I	G	L
J	E	S	U	S	R	K	R	E
M	Ö	U	Z	L	O	M	A	B
A	K	I	N	D	T	L	S	E
Y	I	W	A	S	S	E	R	N
P	N	E	H	I	R	T	E	Z
Ö	D	G	I	M	L	Ü	W	A
L	N	O	M	S	C	H	A	F
K	J	O	G	D	D	F	F	I
T	G	E	R	O	R	G	E	N
R	W	Q	Ü	R	A	S	W	P
E	P	I	N	O	Y	C	T	U

Herr, du bist mein Hirt.
Bei dir bin ich gern.
Bei dir darf ich spielen im grünen Gras.
Frisches Wasser lässt du für mich sprudeln.
Bei dir bin ich gern.
Du führst mich. Ich fasse deine Hand.
Du kennst den richtigen Weg.
Auch, wenn ich durch dunkle Straßen gehe,
ich habe keine Angst.
Du bist ja bei mir.
Du schützt mich, dir will ich trauen.
Du gibst mir Speise und Trank zur rechten Zeit.
Das Wasser der Taufe hast du über mich fließen lassen.
Ich bin dein Kind.
Das Brot für das Leben schenkst du mir in Fülle.
Ich darf bei dir bleiben immer und alle Zeit.
Du bist mein Hirt, Herr.
Bei dir bin ich gern. Psalm 23, 1-4

© Daniela Berger, Lauchringen

Aufnahme von Pflegekindern

Alle Eltern wollen gute Eltern sein und das Beste für ihre Kinder erreichen. Teilweise sind sie aber mit der Versorgung und Erziehung der Kinder überfordert; Vernachlässigung oder sogar Misshandlung drohen.

In solchen, **für das Kind existenziellen Notlagen**, kann eine Unterbringung des Kindes bei Pflegeeltern zur Entlastung aller beitragen. Die Stadt Augsburg sucht dringend Familien oder Paare,

- die das Kind mit seiner Lebensgeschichte akzeptieren, aber gleichzeitig Entwicklungspotential erkennen und fördern.
- die stabil und geduldig sind, um Unsicherheiten auszuhalten.
- die zur Zusammenarbeit mit Jugendamt, Herkunftseltern und Sorgeberechtigten bereit sind.
- die akzeptieren, dass es leibliche Eltern gibt, zu denen das Kind Kontakt pflegt.

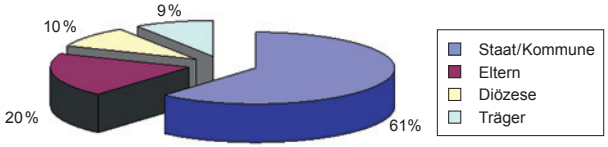
Voraussetzung ist, dass alle Familienmitglieder mit der **Aufnahme eines fremden Kindes** einverstanden und die persönlichen Verhältnisse stabil sind. Einführung, Beratung, Unterstützung und Vergütung sind selbstverständlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie.

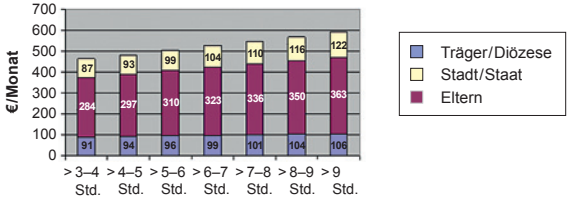
Frau Weber, Tel. 0821 / 324-2834

Information der Kirchenverwaltung (KV)

Die KV hat in der letzten Sitzung beschlossen, zum Beginn des neuen KiTa-Jahres am 01.09.2012 die Elternbeiträge nach zwei Jahren wieder der Kostenentwicklung anzupassen. In diesem Zusammenhang wurde dem Elternbeirat auf der Basis einer Vollkostenrechnung aufgezeigt, wie hoch der Anteil des Elternbeitrages an den Gesamtkosten eines KiTa-Platzes ist.



Für einen Kindergarten- bzw. Hortplatz werden die Kosten wie folgt getragen:



Im Flyer unserer KiTa heißt es: „In unserer Kindertagesstätte werden Kinder aus verschiedenen Nationalitäten und sozialen Herkünften ohne Vorurteile aufgenommen und sind gleichermaßen herzlich willkommen.“ Für diese gesellschaftliche Aufgabe leistet die Pfarrgemeinde St. Albert seit Jahrzehnten mit kräftiger Unterstützung der Diözese einen bedeutsamen Beitrag, den wir als Kirchenverwaltung und Träger der KiTa hier einmal etwas konkreter darstellen wollten.

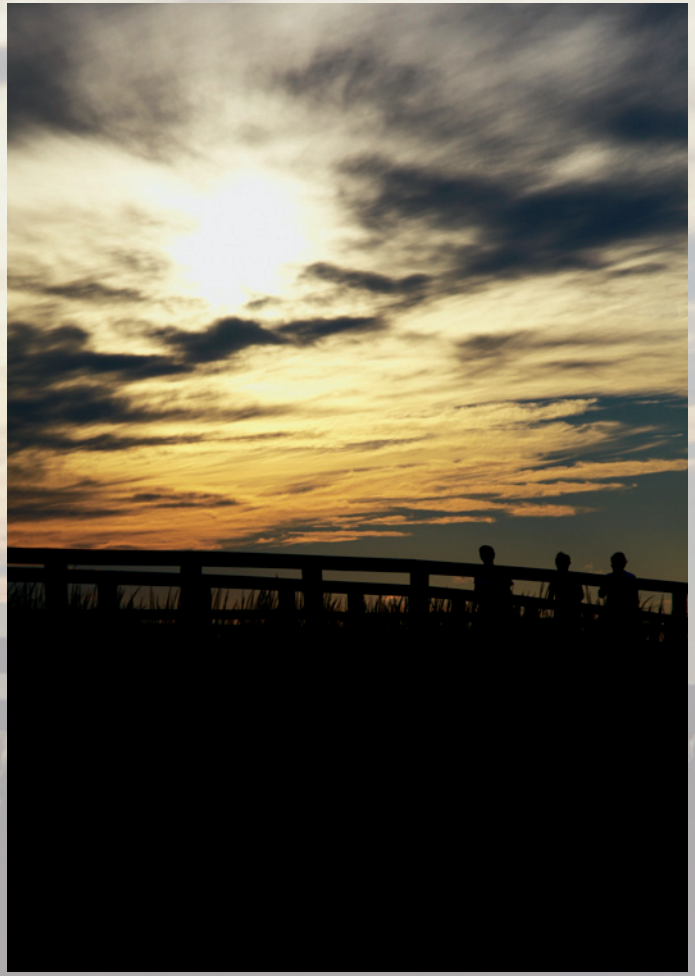
Markus Mikus, Dekan und Alois Kusterer, Kirchenpfleger,
im Namen der Kirchenverwaltung

Nicht nur Sonnenschein

Stimmt es eigentlich, dass es Christen immer gut geht? Viele Menschen denken so. Denn wenn man sein Leben auf Gott ausrichtet, dann sollte Gott ja immer da sein und alles Schlechte und Negative von einem abhalten. Wow, das ist ein ganz ordentlicher Auftrag, der hier an Gott gestellt wird! Das klingt nach dem Motto: „Ich vertraue dir, also mach alles richtig und gut für mich.“ Denken wir einmal nach: Geht es Christen wirklich besser als anderen Menschen? Gehen an diesen Menschen etwa Krankheiten oder Schicksalsschläge vorüber? Werden sie weniger häufig arbeitslos, finden eher den Partner fürs Leben oder haben sie mehr Freunde als andere? Ich denke nicht.

Wir alle leben auf dieser Erde, ob wir einer Religion angehören und wenn, egal welcher. Und dabei haben wir es hier in Deutschland recht gut erwischt; in einem der reichsten Länder der Welt. Aber Sorgen und Probleme sind trotzdem ständig präsent. Jesus hat uns das damals bereits gesagt, dass das Leben hier immer wieder eine Herausforderung ist und dass wir es mit Leid zu tun haben werden. All das Widrige und Böse nimmt uns Jesus auch nicht ab, aber wir wissen, dass er unseren Weg mit uns geht. Auch wenn es Situationen bei uns geben wird, in denen wir meinen, dass in unserem Leben keine Sonne mehr scheinen mag, ist Jesus bei uns und hilft uns, gerade diese schwierigen Zeit zu meistern, durchzuhalten und weiterzumachen. Wie viel schwieriger wäre so manche Situation, wenn wir nicht wüssten, dass Jesus mit uns ist und für jede und jeden nur das Beste im Sinn hat? Wenn unsere Gebete nicht sofort erhört werden, ist das kein Grund zum Verzweifeln, denn alles wird irgendwie und irgendwann gut – ob morgen, nächste Woche oder erst viel später. Jesus ist in der Tat unser Halt und unsere Stütze – immer – auch wenn wir es nicht unmittelbar bemerken. Und im Buch der Sprüche 16,3 heißt zudem: Vertraue Gott deine Pläne an, er wird dir Gelingen schenken.

Wolfgang Ullmann



Firmung 2012

Am 8. Juli 2012 wird H.H. Weihbischof Grünwald um 10:30 Uhr 56 Jugendliche das Heilige Sakrament der Firmung spenden. Davon sind 10 Jugendliche in St. Albert und 17 Jugendliche in St. Georg beheimatet. „Name – Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, so lautet die Spendeformel des Bischofs. Dem so Angesprochenen wird die Kraft Gottes zugesagt, der Heilige Geist. Dabei zeichnet er mit Chrisam das Kreuz auf die Stirn der Jugendlichen und legt seine Hand auf den Kopf.

Uralte Zeichen, die sich tief in das Gedächtnis eines jeden Gefirmten prägen. Die Siegelung ist das unauslöschbare Zeichen der Inbesitznahme. Während die Einen an die Szene in Wildwestfilme denken, in der dem Vieh ein Brandzeichen aufgebrannt wird, kommt den Anderen das Siegel von Herrschern in den Sinn, mit dem er sein Gesetz oder seine Botschaft als Zeichen seiner Macht bekräftigt.
Im Auftrag der Kirche, dem lebendigen Leib Jesu, besiegelt der Bischof die Jugendlichen. In dieser Geste mit den deutenden Worten sagt letztendlich Gott selbst: „Du gehörst mir!“

Die Besiegelung ist eine Salbung. Propheten salbten im alten Israel die Könige. Mit ihr spricht die Kirche heute aus: „Du bist ein Gesalbter!“ Wir wissen, das heißt Christus. Sei ein Teil von ihm – und gib‘ dich nicht mit weniger zufrieden. Werde also, was du bist – ein Christ.
So darf ich nun die jungen Christen unserer Pfarreiengemeinschaft vorstellen und ihnen wünschen, dass sie nach dieser besonderen Begegnung mit Gott ein bisschen mutiger in ihr Leben gehen, mit dem Wissen: „Ich gehöre Gott – komme, was mag!“ ... Brenner Lisa, Fritsch Hannah, Hili Zoje, Jung Theresa, Maier Beatrice, Schreiber Stefanie, Walter Carolin, Walter Tiffany, Springer Pia, Buchner Felicitas, Buchner Gwendolyn, Zerbe Alexandra, Hopf Tristan, Jung Benedikt, Koch Roland, Fischer Timo, Melcher Manuel, Möstel Mario, Preissler Maximilian, Robeller Daniel, Türk Thomas, Ehler Julian, Kirsch Johann, Kirsch Jürgen, Lorenz Jonathan, Mayer Alexander und Müller Tobias.
Freuen wir uns mit den Jugendlichen über dieses Gottvertrauen.

Wolfgang Baur

Voll Freude teile ich mit, dass ich durch Handauflegung und Gebet unseres Hwst. H. Bischofs Dr. Konrad Zdarsa

am Samstag, den 5. Mai 2012 um 9:30 Uhr
in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg

zum Diakon geweiht werde.

Aus diesem Anlass feiern wir in St. Albert am Sonntag, den 6. Mai 2012 um 11:15 Uhr einen gemeinsamen Festgottesdienst.

In großer Dankbarkeit gegenüber Gott, unserem Herren, der mich in seinen Dienst berufen hat, gegenüber meinen Eltern, Verwandten, Freunden und allen, die mich unterstützen und durch ihr Gebet begleiten, lade ich herzlich zur Mitfeier meiner Diakonenweihe und dem Dankgottesdienst ein.

Benedikt Huber

Unser Kreuzweg 2012 …

… wurde von unseren Künstlerinnen und Künstlern Renate Deschler, Gerlinde Eberle, Eva Leix-Renk, Regina Mayer, Liselotte Müller, Wolfgang Radiese und Christian Sechser in ganz unterschiedlicher Art und Schaffensweise lebendig in acht Stationen in die Tat umgesetzt. Wir danken den Mitwirkenden von ganzem Herzen für ihr wunderbares Engagement – sie haben nicht nur unseren ganz persönlichen St.-Albert-Kreuzweg erarbeitet, sondern sich auch mit ihrem Talent und ihrer Begabung für uns und unsere Gemeinde eingebracht. Herzlichen Dank! Wir freuen uns sehr über unseren neuen und einzigartigen Kreuzweg.

Wir verfolgen das Ziel, dass wir eines Tages einen kompletten Kreuzweg, bestehend aus 14 Stationen, unser Eigen nennen dürfen, den wir in der Fastenzeit immer wieder in unserem Kirchenraum aufstellen können. Sollten Sie, liebe Gemeindemitglieder, gerne eine weitere Station gestalten wollen, nehmen Sie einfach mit Wolfgang Ullmann über das Pfarrbüro St. Albert Kontakt auf.

Ich hab da mal eine Frage …?

Speisesegnung an Ostern

Die vielerorts übliche Speisesegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten, strengen Fastendisziplin aus, die nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichten hieß. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Das traditionelle Körbchen beinhaltet rote Eier, Salz, Brot, Schinken und Osterlamm.

Das Lamm gehört zu den ältesten christlichen Sinnbildern. Es erinnert an kultische Opferhandlungen, z. B. den israelitischen Tempelkult, bei dem täglich ein Lamm geopfert wurde. Schon seit dem 4. Jahrhundert findet man den auferstandenen Christus als Lamm dargestellt. Dies dürfte auf den 1. Korintherbrief des Apostels Paulus zurückgehen, wo es heißt: „Denn als unser Paschalamm ist Christus geopfert worden.“ (1. Kor 5,7). Auch lautet das Zeugnis Johannes des Täufers: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt.“ (Joh 1,29). Auch beim Abendmahl gehörte das Lamm zu den in der Bibel erwähnten Speisen.

Das Ei gilt im Volksglauben als segensreiches Symbol für Christi Auferstehung aus dem Felsengrab, und wenn das Osterei nicht die Königsfarbe rot trägt, so ist es, streng genommen, mit dem Bild eines Kreuzes, eines Lammes mit der Friedensfahne oder eines Engels verziert. Das Salz soll uns an die Leiden Christi erinnern. In vielen Familien nimmt man am Ostermorgen den Inhalt des Weihekörbchens als erste Speise zu sich – diese Agape zu Hause soll die Fortsetzung der Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie sein.

Ihr Pfarrer Markus Mikus

„Chor plus Saxophon“ – Neue Akzente des Kirchenchores St. Albert

Immer wieder erinnert sich der Kirchenchor mit großer Freude an das Festkonzert zum Patrozinium im vergangenen November zurück. Seitdem erhielten wir viele positive Rückmeldungen über die musikalische Qualität des Konzertprogrammes. Auch die Soloparts des Saxophonisten Christian Elin wurden vielfach und hochbegeistert gewürdigt.

Als Chorleiter freue ich mich auch heute noch, wenn ich an das Konzert zurückdenke. Gewiss war es eine schwierige und vor allem intensive Vorbereitungsphase, die den Sängerinnen und Sängern viel Neues, Experimentierfreude und vor allem viel Zeit für die Zusatzproben abverlangte.
Das Ergebnis spricht allerdings für sich: Der Kirchenchor hat sich gesanglich eigenständig präsentiert; d. h. er wurde nicht von einem Orchester oder zusätzlichen Solisten dominiert. Die neue Form des „dreistimmigen Chorgesanges“ wurde schon länger geübt; für ein Kirchenkonzert war dies aber ebenfalls Premiere. Des Weiteren hat sich das Chor-Repertoire im dreistimmigen Gesang erweitert – das Konzert deckte fast alle musikalischen Epochen von der Gregorianik über Barock, Klassik und Romantik bis hin zur Moderne ab.
Allein hätte der Kirchenchor in dieser neuen Form allerdings kein eigenständiges bzw. ausfüllendes Konzertprogram abhalten können. So war dies die Chance, eine neue Kategorie von Programmgestaltung zu wählen: „Chor plus“
Ihre Rückmeldungen haben uns bestärkt, auch weiterhin auf diesen neuen Wegen zu schreiten und so lebendige Kirchenmusik zu schaffen.

Für den Kirchenchor St. Albert
Alexander Korisansky, Chorleiter

Unsere Krippenausstellung 2012

Dieses Jahr werden wir in St. Albert wieder in den Genuss einer Krippenausstellung in der Zeit vom 01. – 09.12.2012 in unserem Pfarrheim kommen dürfen. Da wir die Ausstellung eine Woche lang geöffnet haben werden, haben Sie auch die Möglichkeit, einen Gruppenbesuch bei uns zu organisieren. Herr Max Mayer, der die Gesamtprojektleitung inne hat, freut sich ab sofort über ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die bei der Organisation, der Dekoration und bei der Durchführung der diesjährigen Ausstellung mithelfen möchten. Hierzu können Sie ihn direkt unter der Telefonnummer 0821/87477 erreichen.

Wir freuen uns heute schon auf eine wunderschöne Krippenlandschaft, auch ganz im Sinne unseres Jahresmottos „Miteinander – füreinander“.

Carnevale a Sant`Alberto

Unter diesem Motto “Carnevale a Sant`Alberto” fand am 4. Februar 2012 im vollbesetzten, liebevoll und aufwendig dekoriertem Pfarrsaal einer der diesjährigen Höhepunkt des „Haunstetter Faschings“ statt.

Der gesamte Pfarrsaal hatte sich in eine italienische Piazza verwandelt. Zahlreiche Mafiosi, Gondolieri, Pizzabäcker, Don Camillos und venezianische Masken tanzten bis in die frühen Morgenstunden zur klasse Musik der Liveband „The Rangers“. Und auch der Padrone von St. Albert ließ es sich nicht nehmen – original verkleidet und mit dicker Zigarre – die Ballgäste persönlich willkommen zu heißen.

Als Stargast entführte der Sänger und Entertainer Domenico Salerno bei seinem Auftritt die Ballbesucher auch musikalisch nach „Bella Italia“, verbreite im Nu italienische Lebensfreude und brachte so manches Frauenherz zum Schmelzen.

Das Buffet, mit ebenfalls italienischen Spezialitäten, wurde von den Gästen begeistert geplündert. Das üppige Nachspeisenbuffet, eine feine Minestrone um Mitternacht, sowie Drinks an der Bar rundeten den gelungenen Abend ab. Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer.

Schon heute freuen wir und auf den nächsten Faschingsball in St. Albert. Da im kommenden Jahr der Fasching sehr kurz ist, wird unser Ball relativ früh, voraussichtlich am 26. Januar 2013 stattfinden. Termin bitte vormerken!!

Stefan Walter, Willi Fitzel

Impression von „Beat 'n' Light“ am 10.02.2012

Unsere St.-Albert-Grußkarten!

Wir möchten in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs wieder an unsere Din A6-Klappkarten erinnern, die wir allezeit zum Verkauf anbieten. Das Motiv „Der auferstandene Heiland“ eignet sich wunderbar für Ostergrüße, aber auch als Karte zur Anteilnahme.

Seniorenprogramm

SENIORENBEGEGNUNG ST. ALBERT

Für unsere Senioren haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Wenn Sie Interesse haben, dann sind Sie herzlich eingeladen.

27.3.	9.30 Uhr	Besinnungstag im Priesterseminar mit Pater Alfons Schmid Thema: “Du gehst alle Wege mit“ bei Bedarf Mitfahrgelegenheit
3.4.	14.30 Uhr	Vortrag: “Warum musste Jesus sterben?“ Ref. Michael Schatz, Pfarrsaal
17.4.	11.00 Uhr	Ausflug nach Bad Wörishofen
	14.30 Uhr	Lieder und Geschichten vergangener Zeit Pfarrsaal
12.5.		KAB-Fahrt
5.6.	14.30Uhr	Die Kriminalpolizei rät, Herr Enzler Pfarrsaal
	13.00 Uhr	Augsburger Allgemeine – Besichtigung
27.6.		Operettenkonzert – Kongress am Park
3.7.	14.30 Uhr	Große Geburtstagsfeier mit unseren Jubilaren 2012 Pfarrsaal
10.7.	8.00 Uhr	Kloster Plankstetten in Berching mit Schifffahrt
18.7.	17.00 Uhr	Großes Sommerfest, Kongress am Park
8.9.		KAB Fahrt
18.9.	8.00 Uhr	Wallfahrt nach Altötting
2.10.	14.30 Uhr	Die wahre Geschichte des Apfels, Pfarrsaal

Senioren-Singkreis: Mittwoch 14-tägig 15 Uhr Pfarrsaal
Leitung: Maria Gruber

Gymnastik hält fit: jeden Mittwoch 9.30 Uhr Pfarrsaal (außer Ferien)
Leitung: Maria Elsner

Seniorenmessen mit Herrn Pfr. Lauter am 12.4./10.5. jeweils 15 Uhr in der Kapelle

Erika Sechser (Tel. 880618), Renate Kahn (Tel. 813711)

Verantwortlich:
Stadtpfarramt St. Albert und Öffentlichkeits-Ausschuss des Pfarrgemeinderates
Tiroler Str. 7, 86179 Augsburg
Telefon 08 21 / 80 87 50, Fax 08 21 / 8 08 75 22
E-mail: st.albert@bistum-augsburg.de
Homepage: www.stalbert-haunstetten.de
Jugendhomepage: www.stalbert-pfarrjugend.de
Kiga: Telefon 0821 / 8 08 75 30
E-Mail: kiga.st.albert.augsburg@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	08.30	–	12.00 Uhr
Dienstag	08.30	–	12.00 Uhr
Mittwoch	16.00	–	18.00 Uhr
Freitag	08.30	–	10.00 Uhr

st.albert haunstetten

Termine St. Albert

25.03.		**Misereor-Sonntag**
	09.15	Pfarrmesse
26.03.	19.00	HM Hochfest „Verkündigung des Herrn“
27.03.	09.30	Bildungstag der Senioren im Priesterseminar mit Pater Alfons Schmid
30.03.	17.00	Jugendkreuzweg in St. Georg
	18.30	Kreuzweg
01.04.		**Palmsonntag**
	09.15	Palmweihe und Palmprozession mit Bläsern
02.04.	19.00	Bußgottesdienst St. Georg anschl. Beichtgelegenheit
03.04.	14.30	Seniorennachmittag – Vortrag von Michael Schatz „Warum musste Jesus sterben?“
	19.00	Bußgottesdienst St. Albert anschl. Beichtgelegenheit
04.04.	18.30 – 19.00	Beichtgelegenheit
	20.00	Bibelkreis
05.04.		**Gründonnerstag**
06.04.		**Karfreitag**
07.04.		**Karsamstag**
08.04.		**Ostersonntag**
09.04.		**Ostermontag**
12.04.	15.00	Seniorenmesse
17.04.		Halbtagesfahrt der Senioren
19.04.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
01.05.	09.15	Pfarrmesse anschließend Radausflug
02.05.	20.00	Bibelkreis
05.05.	09.30	Diakonenweihe von Benedikt Huber in St. Ulrich und Afra
	18.00	Maiandacht mit Kirchenchor anschl. SVAM
06.05.	09.15	Erstkommunion
	11.15	Pfarrmesse mit Predigt des Neudiakons Benedikt Huber
	18.00	Dankandacht
08.05.	14.30	Seniorennachmittag mit Liedern und Geschichten aus vergangener Zeit
10.05.	15.00	Seniorenmesse
	20.00	Männergespräche
12.05.	18.00	Maiandacht
13.05.	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor
17.05.		**Christi Himmelfahrt**
	09.15	Pfarrmesse auf der Wiese anschl. Familien-vormittag mit Bewirtung
19.05.	18.00	Maiandacht anschl. SVAM
20.05.	09.15	Familiengottesdienst
24.05.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
26.05.	18.00	Maiandacht anschl. SVAM
27.05.		**Pfingstfest**
	09.15	Pfarrmesse
28.05.		**Pfingstmontag**
	09.15	Pfarrmesse – Schubertmesse
	18.00	ökum. Wortgottesfeier in der Christuskirche
02.06.		Sommernachtsball der Jugend
05.06.	14.30	Seniorennachmittag „Die Kriminalpolizei rät“
07.06.		**Fronleichnam**
12.06.	13.45	Seniorenausflug – Besichtigung der Augsburger Zeitung (AZ)
13.06.	20.00	Bibelkreis
14.06.	15.30	Messfeier im BRK-Pflegeheim
16.06.		Sommerfest
21.06.	20.00	Männergespräche
24.06.	15.00	Dankandacht der Tauffamilien
03.07.	14.30	Seniorennachmittag – Große Geburtstagsfeier mit Jubilaren
04.07.	20.00	Bibelkreis
08.07.	09.15	Pfarrmesse mit Kirchenchor
	10.30	Firmung unserer PG in St. Pius mit H.H. em. J. Grünwald
10.07.	10.00	St. Ulrich und Afra – Wallfahrtsmesse für Augsburger Dekanate
17.07.		Tagesfahrt der Senioren zum Kloster Plankstetten in Berching/Opf.
19.07.	20.00	Männergespräche

Es gibt Tage, da glaubst du dich
von der ganzen Welt vergessen.
Dabei blicken himmlische Heerscharen
voll Liebe und Wohlwollen auf dich.
Du bist wichtig und wirst immer gesehen!

(Aus: Vom Zauber deines Engels, Ashley Lippert)